

## **„Was KANN ich tun?“ und „Was kann ICH tun“**

Gedanken zum Sonntagsevangelium Lukas 3,10-18

Das Lukasevangelium bleibt nicht bei der Theorie oder bei Spekulationen stecken.  
Das Lukasevangelium denkt global, aber handelt konkret.

Beispiel 1:

Die Botschaft des Johannes „Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr zeigen“ (Lk 3,8)  
wird im heutigen Evangelium konkretisiert und aktualisiert für jeweilige Gruppen:

für die Volksscharen allgemein:

Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat.

Wer zu essen hat, der handle ebenso.

für die Zöllner:

Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist.

für die Soldaten:

Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold!

Beispiel 2:

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter endet mit den Worten:  
Dann geh und handle du genauso! (Lk 10,36)

Beispiel 3:

Ja, selig sind vielmehr, die das Wort Gottes hören und es befolgen

Übrigens:

Die Frage „Was kann ich tun?“ darf ich doppelt hören und leben:

Was KANN ich tun?

Was kann ICH tun?

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 7861 7398

[bibelpastoral@dibk.at](mailto:bibelpastoral@dibk.at) ; [www.dibk.at/bibel](http://www.dibk.at/bibel)